

Marchfelder Basis

Beschreibung:

Vor 260 Jahren (1763) wurde die "Marchfelder Basis" zwischen Seyring und Großhofen von Pater Joseph Liesganig vermessen. Er war von Maria Theresia beauftragt, zwei Gradmessungen, davon eine im Wiener Meridian vorzunehmen. Nachdem er bereits im Jahr davor die "Wiener Neustädter Basis" zwischen Wr. Neustadt und Neunkirchen vermessen hatte, schloss er daran ein Dreiecksnetz an, das im Wiener Meridian von Brünn bis Varaždin verlief.

Am 29. November 2023 wurde von der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien zum Gedenken an die Marchfelder Basis ein Gedenkstein errichtet.



Foto: Gemeinde Gerasdorf GGK

Historie:

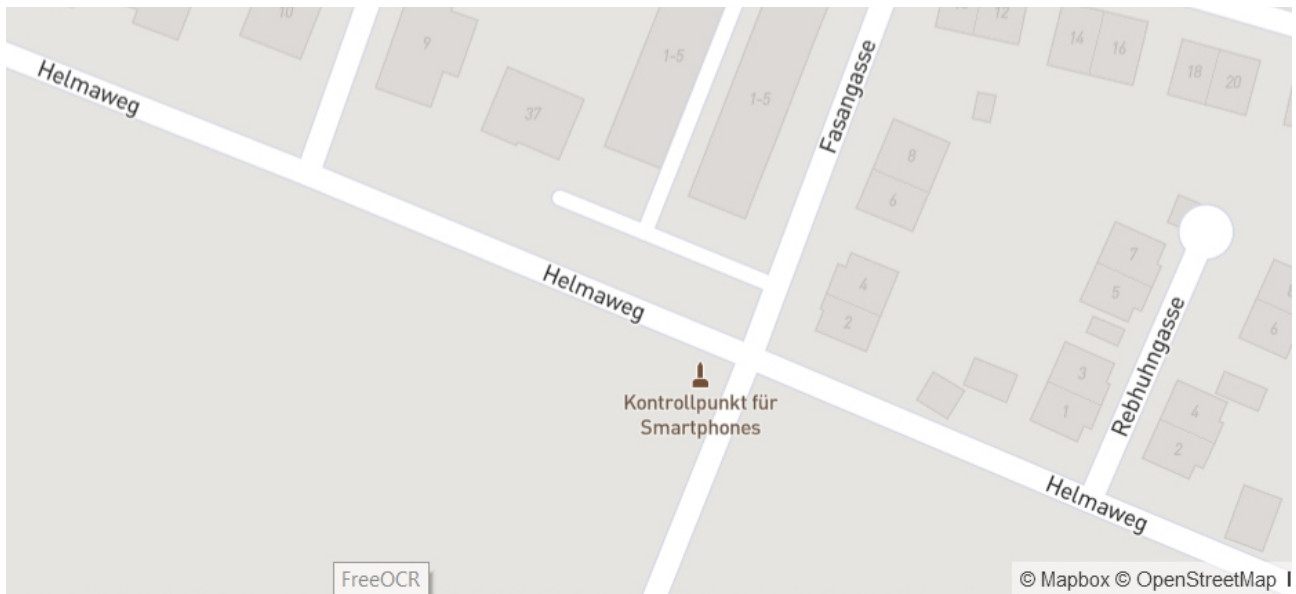
Die Triangulierung in Österreich-Ungarn begann unter der Regierung der Kaiserin Maria Theresia im Jahre 1762. Für die Ermittlung der Bogenlänge im Wiener Meridian wurde durch den Jesuiten Pater Josef Liesganig (1719 Graz – 1799 Lemberg) eine Basis bei Wiener Neustadt und eine zweite im Marchfeld gemessen, welchen sich die Messung eines Dreiecksnetzes mit 23 Hauptdreiecken von Sobieschitz nördlich von Brünn bis Varaždin angeschlossen hat. Damit sollte das Wissen über die Größe und Gestalt des Erdkörpers verbessert und eine Grundlage für die Vermessung der habsburgischen Länder geschaffen werden.

Die zweite Grundlinie für die Gradmessung im Wiener Meridian lag im Marchfeld zwischen Seyring und Glinzendorf/Großhofen. Die Messung dieser Grundlinie begann am 15. April 1763. Die erste Messung dauerte 3 1/2 Tage, die zweite Messung 3 Tage. Die Messung erfolgte in gleicher Weise wie bei der Wiener Neustädter Basis. Die Meßstangen waren 7 Pariser Toisen (ca. 13,7 m) lang.

Die beiden Endpunkte der Marchfelder Basis waren in Vergessenheit geraten und 1949 nicht mehr auffindbar, „da diese inmitten von Ackerparzellen lagen“. Vermutlich sind sie schon im Jahr 1809 im Zuge der kriegerischen Auseinandersetzungen mit dem Napoleonischen Heer verloren gegangen.

In großartiger Zusammenarbeit mehrerer Privatpersonen und Organisationen wurden die beiden Basispunkte dieser Grundlinie in Seyring und Großhofen rekonstruiert, zum Gedenken an die Marchfelder Basis ein Gedenkstein errichtet und dieser Ende 2023 enthüllt. Er befindet sich in Seyring, Ecke Helmaweg / Fasangasse und liegt etwa 350 Meter vom tatsächlichen nördlichen Endpunkt der Marchfelder Basis entfernt.

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen hat den Gedenkstein in das Triangulierungsnetz einbezogen und einen Kontrollpunkt für Smartphones integriert.



Quellen und weiterführende Literatur:

Liesganig, *Dimensio Graduum Meridiani Viennensis et Hungarici*, Wien 1770 [ÖNB Signatur: *48.G.66 ; Übersetzung: *Messung der Grade des Wiener und eines Ungarischen Meridians auf kaiserlichen Befehl und unter kaiserlichem Schutz ausgeführt von Joseph Liesganig S.J.*; NÖLA HS StA 1532 ; beides digital verfügbar].

Paula Embacher, *Die Liesganig'sche Gradmessung*, Dissertation an der TH Wien, 1949 [NÖLA HS StA 1533]

Wilhelm Embacher, *200 Jahre Meridianbogen Brünn – Warasdin*, VGI 1962/1

Zeger, *Die historische Entwicklung der staatlichen Vermessungsarbeiten*, Band 1